Gedanken und Informationen zur Energiewende und zur Kommunalwahl

in Lohra

„DER PATIENT WALD BRAUCHT EINE AUSZEIT“

Er wurde durch Stürme, Trockenheit, Borkenkäfer- und Pilzbefall stark getroffen und befindet sich aktuell in einem äußerst fragilen Zustand.

Um weitere Schäden zu verhindern, bedarf es unseres vollen Einsatzes. Es muss jetzt um einen zukunftsorientierten, nachhaltigen Neuaufbau gehen.

Jeder zusätzliche Eingriff in sein sensibles Ökosystem hat zu unterbleiben.

HEGEN, PFLEGEN und SCHÜTZEN statt RODEN, VERDICHTEN, PLANIEREN und BETONIEREN!

UNSER WALD BENÖTIGT MEHR SCHUTZ DENN JE!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 14. März finden in Hessen Kommunalwahlen statt.

Durch Abgabe Ihrer Stimme entscheiden Sie mit über die Zusammensetzung der Ortsbeiräte und der Gemeindevertretung sowie des Kreistages.

Sie bestimmen, wer Ihre Interessen in den nächsten fünf Jahren in den verschiedenen Gremien wahrnehmen und in Ihrem Sinne politische Entscheidungen im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung treffen soll.

In Lohra lag die Wahlbeteiligung bei der letzten Wahl am 6. März 2016 bei 54,43%.

Wegen der aktuellen Corona-Lage ist zu befürchten, dass die Beteiligung deutlich schwächer ausfallen wird, da diesmal der Besuch der Wahllokale mit gesundheitlichen Risiken verbunden sein kann.

Daher unsere Bitte:
Verzichten Sie nicht auf Ihre Wahlteilnahme!
Nutzen Sie die Möglichkeit der Stimmabgabe per Briefwahl.

Bestimmen Sie, wer Ihre Interessen in den nächsten fünf Jahren in der Gemeinde Lohra und im Landkreis Marburg-Biedenkopf vertreten soll.

In der aktuellen Umfrage „Politbarometer“ der Forschungsgruppe Wahlen vom 10.12.2020 wird die Corona-Pandemie als das aktuell wichtigste Thema genannt.

Die ‚Spitzenreiter-Themen‘ des Jahres 2019 „Umwelt / Klima / Energiewende“ und „Ausländer / Integration / Flüchtlinge“ folgen mit deutlichem Abstand auf den Plätzen zwei und drei.

Nach dem „ARD-DeutschlandTREND“ vom 07.01.2021 erwartet die Hälfte der Befragten, bis spätestens Ende dieses Jahres wieder ohne jegliche Corona-Einschränkungen leben zu können.

Die Normalität wird Stück für Stück zurückkehren und wir werden den Fokus wieder stärker auf die Bewältigung der vielfältigen Probleme und Herausforderungen unserer Zeit lenken können.

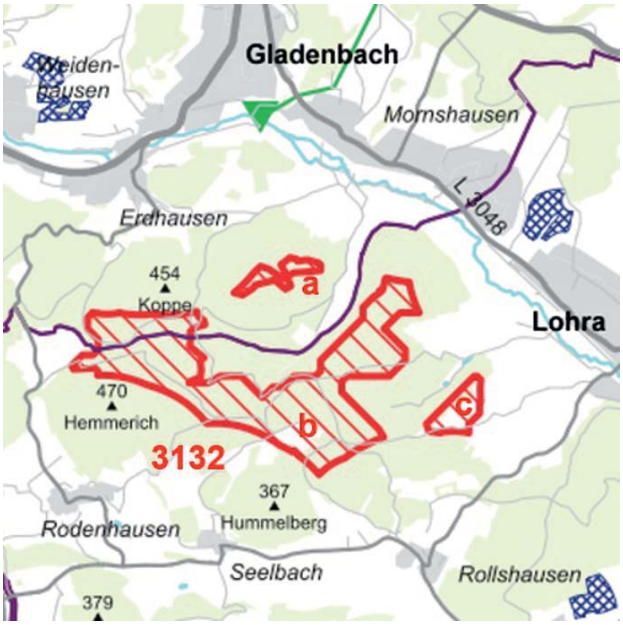
Auf den folgenden Seiten werden wir das Thema „Energiewende“ und seine Relevanz für Lohra grob skizzieren.

Beachten Sie bitte speziell die Informationen auf den Seiten 6 bis 8, sowie unsere Wahlempfehlungen auf Seite 9.

Ihre Bürgerinitiative ‚gegenwind-lohra‘

WINDINDUSTRIE IN LOHRA

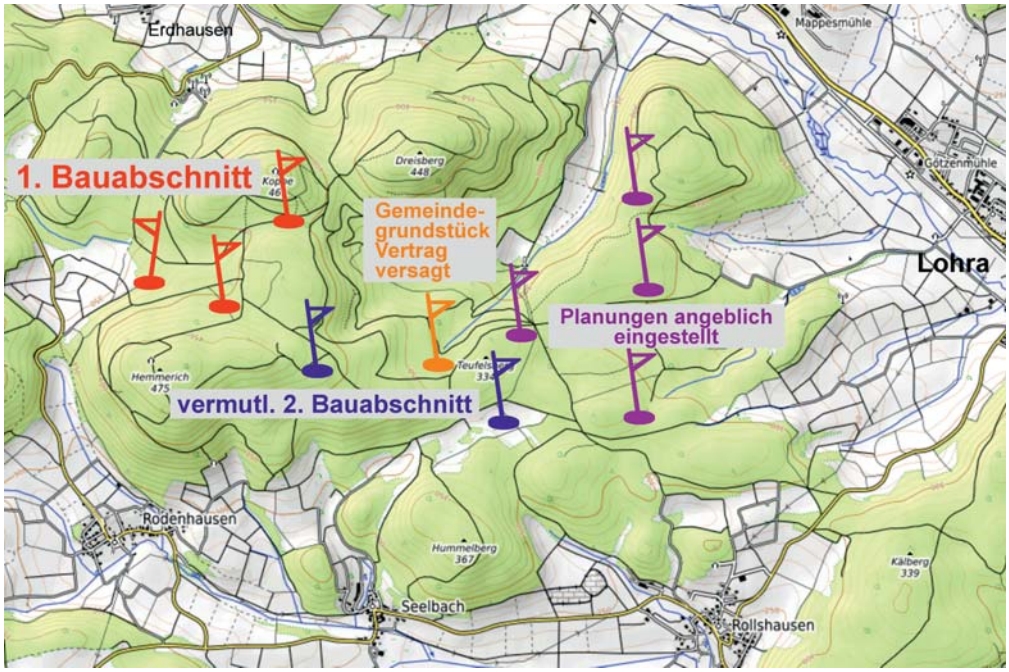
WAS WISSEN WIR?



Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie (VRG WE)
Nr. 3132 zwischen Gladenbach und Lohra

Größe:	229 (ha)
Waldanteil:	92 %
davon	
Mischwaldanteil:	51 %
Laubwaldanteil:	41 %
Offenlandfläche:	8 %

3, 6, 9 oder 13 Anlagen?)*



Kartendaten: © OpenStreetMap-Mitwirkende, SRTM | Kartendarstellung: © OpenTopoMap (CC-BY-SA)

Laut Presseberichten sind in einem 1. Bauabschnitt zunächst 3 Windindustrie-Anlagen geplant. Dabei handelt es sich um Anlagen des Herstellers ENERCON mit den folgenden Leistungsdaten:

Anlagentyp:	ENERCON E-160 EP5 E2
Nabenhöhe:	166,6 Meter
Rotordurchmesser:	160 Meter
Gesamthöhe:	246,6 Meter
Leistung:	5,5 MW
max. Lautstärke:	106,2 dB(A)

)* Lt. Energierechner des ‚energieportal-mittelhessen' sind bei einer Nennleistung von 3 MW pro Anlage bis zu 13 Anlagen möglich.

Projektierer

Geplant wird das Windindustrie-Projekt durch eine Kooperationsgemeinschaft der Bürgerwind Gladenbach/Lohra, Enercon und Axma.

Zwist

Dass sich die Windanlagen-Projektierer nicht immer einig sind, zeigte sich jüngst in den Vertragsverhandlungen mit der Stadt Gladenbach (s. Artikel „Projektiererzwist wirft Fragen auf", Oberhessische Presse Marburg vom 24.09.2020).

zweierlei Maß

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang auch, dass die Stadt Gladenbach im Mittel pro MW Anlagenleistung Mindest-Pachtzahlungen von knapp 12.000 € erhalten soll, die Vertragspartner in Lohra nur ca. 8.000 €.
Hier wird mit zweierlei Maß gemessen!

Zitronenfalter

Die Projektierer rechnen über die Jahre durch die Windindustrie in Lohra mit Gewinnen in Millionenhöhe. Wer ernsthaft glaubt, nach 3 Anlagen sei Schluss, glaubt sicher auch, dass Zitronenfalter Zitronen falten.

profitables Geschäftsmodell vs. Heimat und Natur

Wer ferner annimmt, die Windindustrie in Lohra leiste einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz, verkennt die Fakten.

Hier geht es um die (gnadenlose) Umsetzung eines profitablen Geschäftsmodells zu Lasten der Natur, unserer Heimat und unserer Lebensqualität!

„Alternative Energieerzeugung ist sinnlos,
wenn sie das zerstört,
was man schützen will: die Natur.“
Reinhold Messner

FOLGEN DER WINDINDUSTRIE

NATUR-ZERSTÖRUNG

Unser Wald und die angrenzenden Wiesen beherbergen eine große Artenvielfalt. Geschützte Vögel, Fledermäuse, Insekten und Amphibien ebenso wie Säugetiere, z.B. die Europäische Wildkatze.
Hektarweise werden Flächen gerodet, Böden verdichtet und versiegelt.
Bestandteile eines intakten Ökosystems werden dauerhaft zerstört, die Biodiversität wird gefährdet.

LANDSCHAFTSBILD

Unsere ländliche Region ist strukturschwach, eine wertvolle Ressource ist ihre teilweise fast unberührte Natur. Nach nur wenigen Gehminuten kann man eintauchen in die Ruhe der Landschaft mit ihrer einzigartigen Schönheit. Riesige Windräder zerstören das identitätsstiftende Landschaftspanorama unserer Heimat. Sie berauben uns dieses wesentlichen Alleinstellungsmerkmals und gefährden unsere Zukunftsperspektiven.

VERSORGUNGS-SICHERHEIT

Die ausgewiesene Fläche ist ein Schwachwindgebiet und wird paradoxerweise besonders hoch gefördert. Der Wind weht sehr unregelmäßig, die Energie-Erzeugung schwankt stark und geht über längere Zeiträume gegen „Null“. Tragfähige Speicherlösungen sind nicht in Sicht. Deutschland deckt einen Teil seines Strombedarfs durch massiven Import von Atomstrom aus Frankreich. Rein aus erneuerbaren Quellen lässt sich die Industrienation Deutschland nicht sicher mit Strom versorgen.

KLIMASCHUTZ

Auf der Internetseite des Max-Planck-Instituts ist zu lesen:
„In der Atmosphäre hat Alles mit Allem zu tun. Jedoch ist unsere Gesellschaft derart auf die Reduzierung von CO_2 aus der Atmosphäre fixiert, dass man den Gedanken an dieses physikalische Gesetz im Hinblick auf die Windenergie ausblendet hat.“
Was also, wenn Windenergie nicht Teil der Lösung, sondern Teil des Problems ist?
Deshalb: Erst forschen, dann handeln – Sicherheit vor Profit!

DRAMATISCHE KONSEQUENZEN

Mit jeder Windanlage kommen tausende Liter Gefahrstoffe in den Wald (Öle, Schmierstoffe, Kühlmittel, Zusätze) - eine große Gefahr für Boden und Grundwasser.
Ein Brand, der trotz eingebauter Löschvorrichtung nicht auszuschließen ist, kann wegen der Höhe der Anlagen nicht gelöscht werden.
Es braucht wenig Phantasie, um sich die katastrophalen Folgen bei Trockenheit und Wind auszumalen.

GESUNDHEIT

Das Vorsorgeprinzip besagt, dass wahrscheinliche und denkbare Schäden und Belastungen für die Umwelt und/oder die menschliche Gesundheit von vornherein vermieden oder zumindest gering gehalten werden sollen, auch wenn das zur Verfügung stehende Wissen unvollständig ist. Noch ist völlig unklar, ob und wie stark Windanlagen die Gesundheit beeinträchtigen und gefährden.
Auch hier gilt: Erst forschen – dann bauen!

GREENWASHING

Klimaschutz wird als Rechtfertigung missbraucht, unsere Wälder durch den Bau von Windanlagen in Industriegebiete zu verwandeln. In erster Linie handelt es sich dabei aber um profitable Geschäftsmodelle, um Wirtschaftsprojekte.
Der umweltbewusste Bürger wird in die Irre geführt und mit finanziellen Beteiligungsmodellen und hohen Renditeversprechen geködert.

ALTERNATIVEN

Lohra ist nicht auf Windindustrie im Wald als angeblich wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz angewiesen.
Laut dem Energierechner für Gemeinden auf dem „energieportal-mittelhessen“ des RP Gießen hat Lohra das Potential, seinen Strombedarf zu über 400 % aus den erneuerbaren Energiequellen Solar, Bio und Wasser zu decken.

Ruppertenrod, Vogelsberg, vor dem Bau der WKA

Ruppertenrod, Vogelsberg, heute

Wie können wir verhindern, dass die Windindustrie

der Natur, dem Wald und den Tieren irreparable Schäden zufügt,
unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden gefährdet und
das Antlitz unserer Heimat dominiert?

Optionen:

* Versagen von Zustimmung und Unterstützung

* Kündigung bestehender Verträge

* Maximale Einschränkung der Wege-Nutzung

* Prüfung der Gutachten ‚Schall' und ‚Avifaunistik' durch Experten

* Stellungnahmen und Widersprüche im Genehmigungsverfahren
(im Bereich der Gesundheitsgefährdung wichtig für spätere Klageerhebung)

*Klage vor dem Verwaltungsgericht

Einige Vorstandsmitglieder der Bürgerinitiative ‚gegenwind-lohra' kandidieren
bei der Kommunalwahl für die Gemeindevertretung Lohra.

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit des ‚Panaschierens' (Stimmenhäufung) und
geben Sie ‚unseren' Kandidaten jeweils drei Stimmen.

Auf unserer Internetseite www.gegenwind-lohra.de können Sie
die Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen zum Thema
‚Windenergie in Lohra' nachlesen.

Dort finden Sie auch eine Anleitung, wie Sie Kandidaten, die nicht Ihren Vorstellungen
entsprechend abgestimmt haben, gezielt Ihre Stimme versagen können.

Ruppertenrod-Ansichten: ("vorher": Retusche aus „nachher"); mit freundlicher Genehmigung von ww-vb.de

Im Rahmen einer vernünftigen Umwelt- und Energiepolitik setzen wir uns ein für:

- Nachhaltige Energiekonzepte für die Ortsteile und die Gesamtgemeinde
- Konsequente Nutzung von Fördermöglichkeiten
- Beitritt zur Charta ‚Klimakommune Hessen‘
- Bildung einer Energiekommission
- Ausbau des Beratungs- und Informationsangebotes
- Interkommunales Energie- und Verkehrskonzept
- Förderung und Unterstützung privater Energie- und Klima-Initiativen
- Steigerung der Energieeffizienz gemeindeeigener Gebäude und Neubauten
- Schaffung von Stelle(n) für Energieberatung / Klimamanagement im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit
- Befragung der Bürgerinnen und Bürger zum Thema „Erneuerbare Energien und Klimaschutzmaßnahmen in der Gemeinde Lohra“

Unsere Wahlempfehlungen:

Niklas Göpel
Fundiertes Wissen um Lokalgeschichte und Traditionen gepaart mit kreativen Ideen für die Zukunft - seit 2019 im erweiterten Vorstand der BI. Sie finden Niklas Göpel auf der
Liste des BfB-Lohra, Platz 13.

Thomas Lapp
Kennt sich bestens aus in Wald und Flur. Die umwelt- und energiepolitische `Allzweckwaffe´ der BI. Sie finden Thomas Lapp als parteilosen Kandidaten auf der
Liste der CDU-Lohra, Platz 9.

Knut Schäfer
Mitbegründer der BI. Besitzt durch seine vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten eine besondere Kompetenz in sozialpolitischen Fragen. Sie finden Knut Schäfer auf der
Liste des BfB-Lohra, Platz 4.

Dieter Hoffarth
Mehrfach ausgezeichneter und prämierter Bio-Landwirt. Nachhaltiges Wirtschaften und Haushalten sind bei ihm Programm.
Sie finden Dieter Hoffarth auf der
Liste des BfB-Lohra, Platz 17.

Peter Thiel
Seit vielen Jahren in der Gemeindevertretung, bestens über `Parteigrenzen´ hinweg in den Ortsteilen von Lohra vernetzt.
Sie finden Peter Thiel auf der
Liste der CDU-Lohra, Platz 4.

Außerhalb des Vorstands der Bürgerinitiative hat sich **Elfriede Köhler** mehrfach sehr entschieden und mit viel Sachkompetenz gegen das Windindustrieprojekt in Lohra ausgesprochen. Sie finden Elfriede Köhler auf der
Liste der SPD-Lohra, Patz 2.

WALDSCHUTZ IST
NATURSCHUTZ.

WALDSCHUTZ IST
ARTENSCHUTZ.

WALDSCHUTZ IST
KLIMASCHUTZ.

Chronik, Aktionen und Erfolge der Bürgerinitiative ‚gegenwind-lohra'

Bereits wenige Monate nach unserer Gründung im November 2017 haben über 850 Bürger und Bürgerinnen ihre Solidarität mit den Zielen der Bürgerinitiative durch ihre Unterschrift dokumentiert.

Februar bis Oktober 2018 – Vortragsreihe zu den Themen:

- Schall und Infraschall – Gesundheitsrisiko oder Panikmache?
- Windkraft – Wunsch und Wirklichkeit
- Mensch und Natur als Opfer einer falschen Energiepolitik
- Immobilien und Windkraft – die heimliche Enteignung

Frühjahr bis Herbst 2018:

- Sternwanderung zu den geplanten Anlagen
- Regionaler Zusammenschluss von Initiativen im Landkreis Marburg-Biedenkopf und gemeinsame Podiumsdiskussion mit Spitzenkandidaten/innen zur Hessischen Landtagswahl
- Beitritt zu Vernunftkraft-Hessen (bundesweit über 1.000 BI's organisiert)
- und zur European Platform against Windfarms (EPAW)

Seit Frühjahr 2019:

- intensive Naturbeobachtungen (Datenerhebungen und Dokumentationen) im Vorranggebiet
- Qualifizierungen und Weiterbildungen zu verschiedenen Themenbereichen der Energiewende (z.B. Naturschutzakademie Wetzlar, Informationsdienst Umweltrecht e.V. Frankfurt/M., Fachvorträge etc.)

Weitere (zum Teil anhaltende) Aktionen:

- Infostände in Lohra und Gladenbach
- Plakate
- Amtsblatt-Beilagen und Informationsschriften
- Leserbriefe
- Filmvorführungen „End of Landschaft"

Gemeinsam können wir viel bewegen!

Getragen von der Solidarität so vieler Bürgerinnen und Bürger haben eine intensive Öffentlichkeitsarbeit und der regelmäßige, intensive und vertrauensvolle Austausch mit den Spitzen der Fraktionen von SPD-, CDU- und BfB-Lohra sowie vielen Mitgliedern der Gemeindevertretung dazu geführt, dass

- ✓ Lohra keine gemeindeeigene Fläche zur Errichtung einer Windindustrieanlage zur Verfügung stellt,
- ✓ und einige der unmittelbar betroffenen Bürger und Bürgerinnen besser vor Schallwirkungen geschützt werden können.

Es geht weiter! Helfen Sie mit Ihrer Stimme!

Auf der Homepage der BI ‚gegenwind-lohra' finden Sie viele weitere Informationen speziell zur Kommunalwahl am 14. März 2021.

Bürgerinitiative gegenwind-lohra

Keine Windindustrie zu Lasten von Mensch und Natur!

www.gegenwind-lohra.de

35102 Lohra, Gladenbacher Str. 28

Spendenkonto IBAN: DE60 5139 0000 0061 3123 07